



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**
vom 17.08.2016

Der neue Bocksbeutel in Franken als neuer Botschafter des Frankenweins

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Welches Marketingkonzept steht hinter dem neuen Bocksbeutel, der im Dezember 2015 zum ersten Mal präsentiert wurde?
b) Unterstützt die Staatsregierung dieses Konzept nachhaltig auch noch 2016?
2. a) Wie hoch waren die Entwicklungskosten für den neuen Bocksbeutel?
b) Gab es für die Entwicklung und Präsentation des neuen Bocksbeutels staatliche Zuschüsse?
c) Wenn ja, wie viele?
3. a) Ist der neue Bocksbeutel vom Gewicht her schwerer als der alte Bocksbeutel?
b) Wurden Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsgesichtspunkte bei der Konzeptentwicklung berücksichtigt (bitte ggf. Angabe, welche Gesichtspunkte)?
c) Wenn ja, unterstützt die Staatsregierung solche Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsgesichtspunkte?
4. a) Ist es richtig, dass der neue Bocksbeutel mit den vorhandenen Abfüllanlagen aufgrund der neuen Maße nicht befüllt werden kann?
b) War dieser Sachverhalt bei der Neukonzeption des Boxbeutels den Beteiligten (z.B. auch dem Fränkischen Weinbauverband) nach Kenntnis der Staatsregierung bekannt?
5. Ist die Staatsregierung bereit, im Rahmen der Wirtschaftsförderung die Winzer bzw. Weinbaubetriebe finanziell zu unterstützen, die solche neuen Abfüllanlagen neu anschaffen müssen?
6. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, seit wann der neue Bocksbeutel auf dem Markt ist bzw. auf den Markt kommen wird?
7. a) Kann der neue Bocksbeutel bei Winzern oder in Supermärkten gekauft werden?
b) Wenn ja, bei wem in Franken (falls diese Namen der Staatsregierung bekannt sind)?
8. Wie viele Flaschen vom neuen Bocksbeutel wurden abgefüllt, nachdem in Franken pro Jahr rund 50 Mio. Flaschen Wein abgefüllt werden und rund 15 Mio. davon Bocksbeutel?

Antwort

des **Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**
vom 20.09.2016

1. a) Welches Marketingkonzept steht hinter dem neuen Bocksbeutel, der im Dezember 2015 zum ersten Mal präsentiert wurde?

Das Marketingkonzept zur Bewerbung und Markteinführung des Bocksbeutel PS obliegt allein dem Fränkischen Weinbauverband e.V. bzw. der Gebietsweinwerbung Frankenwein-Frankenland GmbH.

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) unterstützte und unterstützt weiterhin durch ihre Beratungstätigkeit die Entwicklung sowie die Einführung des Bocksbeutel PS durch ihre intensive Mitwirkung in den jeweiligen Gremien (Arbeitsgruppe Bocksbeutel PS; Arbeitskreis Markt) des Fränkischen Weinbauverbandes e.V., wie durch ihre eigenen Fortbildungsveranstaltungen (Gebietsversammlungen Weinbau, Veitshöchheimer Weinwirtschaftstage) und der Durchführung der Bruchtests zur neuen Flaschenform.

b) Unterstützt die Staatsregierung dieses Konzept nachhaltig auch noch 2016?

Eine finanzielle Unterstützung des Marketingkonzeptes durch einschlägige Förderprogramme (Cluster Ernährung, Richtlinie zur Förderung des Weintourismus und der Vermarktung, Bayerisches Programm zur Stärkung des Weinbaus) erfolgt nicht.

2. a) Wie hoch waren die Entwicklungskosten für den neuen Bocksbeutel?

b) Gab es für die Entwicklung und Präsentation des neuen Bocksbeutels staatliche Zuschüsse?

c) Wenn ja, wie viele?

Die LWG hat sich mit eigenen Haushaltsmitteln und mit Mitteln der Cluster Initiative – Cluster Ernährung an der Entwicklung des Bocksbeutel PS beteiligt. Diese betragen:

–	Für die Herstellung von Modellen (LWG Haushalt)	2.142 € in 2012
–	50 % der jeweiligen Gesamtentwicklungskosten durch das Cluster Ernährung:	
	• Entwicklungskosten Werkzeuge, 1. Musterserie für Testzwecke	12.500 € in 2013
	• Herstellung einer 2. Musterserie zu Testzwecken	7.028 € in 2015
–	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	5.575 € in 2015

3. a) Ist der neue Bocksbeutel vom Gewicht her schwerer als der alte Bocksbeutel?

Nein. Der herkömmliche Bocksbeutel wiegt ca. 560 g/Flasche, der Bocksbeutel PS ca. 550 g/Flasche. Es wurde also

durch die neue Gestaltung eine Gewichtsreduzierung um 10 g/Flasche erzielt.

b) Wurden Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsgesichtspunkte bei der Konzeptentwicklung berücksichtigt (bitte ggf. Angabe, welche Gesichtspunkte)?

Die Glashütten arbeiten auf dem neuesten technologischen Standard und berücksichtigen selbst eigene anspruchsvolle Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte (Verwendung von Altglas, Energieeinsparung, Carbon-Footprint). Die LWG beabsichtigt aber nach erfolgreicher Markteinführung des Bocksbeutel PS, ggf. gemeinsam mit dem Hersteller ein Pilotprojekt zur Herstellung des Bocksbeutel PS mit Energie aus Biogas anzugehen.

c) Wenn ja, unterstützt die Staatsregierung solche Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsgesichtspunkte?

Siehe Antwort auf Frage 3b.

4. a) Ist es richtig, dass der neue Bocksbeutel mit den vorhandenen Abfüllanlagen aufgrund der neuen Maße nicht befüllt werden kann?

Alle halbautomatischen Füllanlagen, die insbesondere von Kleinstbetrieben noch eingesetzt werden, können den Bocksbeutel PS ohne Einschränkung verwenden. Vollautomatische Anlagen bedürfen einer technischen Nachrüstung, was die Führungsterne und Transportschnecken angeht. Die von der LWG ermittelten Kosten liegen in einem Bereich von 1.500 bis 5.000 €. Zur Bewertung dieser Kosten weisen wir darauf hin, dass diese Füllanlagen Gesamtkosten von 150.000 bis 250.000 € aufweisen. Bei Großanlagen der Erzeugergemeinschaften belaufen sich die Nachrüstkosten auf bis zu 100.000 €. Darüber hinaus können wir mitteilen, dass sämtliche in der Region aktive Lohnabfüller bereits jetzt schon die Füllung des Bocksbeutel PS anbieten.

b) War dieser Sachverhalt bei der Neukonzeption des Bocksbeutels den Beteiligten (z. B. auch dem Fränkischen Weinbauverband) nach Kenntnis der Staatsregierung bekannt?

Die Arbeitsgruppe Bocksbeutel PS des Fränkischen Weinbauverbandes hat während des gesamten Entwicklungsprozesses kontinuierlich darüber dem Arbeitskreis Markt, z. B. auf den Gebietsversammlungen, berichtet. Im Arbeitskreis Markt des Fränkischen Weinbauverbandes e.V. sind alle Gruppierungen der Fränkischen Weinwirtschaft, das Präsidium des Fränkischen Weinbauverbandes e.V. sowie die Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaften vertreten. Der gesamte Prozess der Entwicklung des Bocksbeutel PS wurde immer durch diesen Arbeitskreis begleitet und mit dessen Zustimmung weiter vorangetrieben.

5. Ist die Staatsregierung bereit, im Rahmen der Wirtschaftsförderung die Winzer bzw. Weinbaubetriebe finanziell zu unterstützen, die solche neuen Abfüllanlagen neu anschaffen müssen?

Eine Neuanschaffung ist, wie oben dargelegt, nicht erforderlich. Derzeit wird die Anschaffung von Füllanlagen, unabhängig von der Flaschenform im bayerischen Programm zur Stärkung des Weinbaus mit 25 % der förderfähigen Kosten unterstützt.

6. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, seit wann der neue Bocksbeutel auf dem Markt ist bzw. auf den Markt kommen wird?

Eine erste Charge des Bocksbeutel PS wurde in der 34. KW 2016 produziert und steht seit der 35. KW 2016 der Fränkischen Weinwirtschaft zur Verfügung. Insgesamt haben zum heutigen Zeitpunkt 35 Betriebe eine Lizenzvereinbarung mit dem Fränkischen Weinbauverband unterzeichnet.

7. a) Kann der neue Bocksbeutel bei Winzern oder in Supermärkten gekauft werden?

Nach Informationen der LWG besteht seitens des LEH ein großes Interesse am Bocksbeutel PS. Darüber hinaus sind die Fränkischen Winzergenossenschaften sowie das Fränkische Weinkontor, die maßgeblich den Vertriebsweg des LEH bedienen, am Bocksbeutel PS stark interessiert und haben im Entwicklungsprozess eine breite Verfügbarkeit des Bocksbeutel PS im Markt gefordert. Es ist daher davon auszugehen, dass der Bocksbeutel PS im LEH verfügbar sein wird.

Selbstverständlich kann der Bocksbeutel PS auch bei den direktvermarktenden Betrieben erworben werden.

b) Wenn ja, bei wem in Franken (falls diese Namen der Staatsregierung bekannt sind)?

Siehe Antwort zu Frage 7a.

8. Wie viele Flaschen vom neuen Bocksbeutel wurden abgefüllt, nachdem in Franken pro Jahr rund 50 Mio. Flaschen Wein abgefüllt werden und rund 15 Mio. davon Bocksbeutel?

Dies kann zum derzeitigen Stand nicht beantwortet werden, da der Bocksbeutel PS erst jetzt verfügbar sein wird. Die Akzeptanz am Markt, also die Nachfrage des Verbrauchers, wird darüber entscheiden. Erklärtes Ziel der Fränkischen Weinwirtschaft ist es, dass in ein bis zwei Jahren nahezu vollständig auf den Bocksbeutel PS umgestellt wurde.